



NÜRNBERG



Ausstellung 24.09.2014–29.03.2015

9 cm Nürnberg

Eine Kulturgeschichte
der Nürnberger Bratwurst

stadtmuseum fembohaus
museen der stadt nürnberg



Schembartläufer mit Würsten am Gewand, 1515, Stadtbibliothek Nürnberg

Stadtgeschichte aus der Bratwurst-Perspektive

7 bis 9 Zentimeter lang und 20 bis 25 Gramm schwer ist sie heute. Größe, Gewicht und Inhalt der Nürnberger Bratwurst sind geschützt, und sie darf nur aus der Pegnitzstadt kommen.

Im Stadtmuseum Fembohaus zeigen interessante Exponate die wohl 700-jährige Tradition der Wurst auf. Warum und seit wann sie so klein ist und im engen Schafsdarm abgedreht wird, kann nicht belegt werden. Deshalb verbindet sie wie kaum ein anderes heimisches Lebensmittel Mythos und Realität, Vergangenheit und Gegenwart. Die „kleinen Nürnberger“ gehören zur kulinarischen Touristenattraktion. Sie sind aber auch ein Stück geschmackliche Heimat in einer globalisierten Welt. Legenden ranken sich um die Nürnberger Traditionswurst, die, augenzwinkernd gelesen, Einblicke in die Stadthistorie geben.

Inbegriff der Bratwurst-Kultur

Die Stadtgeschichte aus der „Bratwurst-Perspektive“ zeigt, dass die kleinen Würste mit der romantischen Verklärung der ehemaligen Reichsstadt, vor allem durch den im 19. Jahrhundert einsetzenden Tourismus, entdeckt wurden. Das „Bratwurstglöcklein“ an der Moritzkapelle nördlich von St. Sebald wurde für die damals nicht nur bildungshungrigen Reisenden aus dem In- und Ausland zum Inbegriff der Alt-Nürnberger Bratwurst-Kultur. Dies belegen die begeisterten Bratwurstliebhaber, die sich in den Gästebüchern des Wirtshauses verewigten. Zahlreiche Postkartenmotive zeigen, dass die gemütliche Gaststube zu einem der berühmtesten Lokale Deutschlands und zur prominenten Sehenswürdigkeit aufgestiegen war. Das „Glöcklein“ war aber auch ein Stück vertraute Heimat für die Nürnberger Bürger, deren Stadt sich als dynamischer Industriestandort rasant veränderte. Mit der Nürnberger Altstadt war 1945 auch die

Gästebuch des „Bratwurstglöckleins“ für die Jahre 1930 bis 1938, Stadarchiv Nürnberg

traditionsreiche Bratwurst-gastronomie zerstört worden, nur wenige Wirtsleute wagten den Neuanfang. Im heutigen Nürnberg ist, wie in den Garküchen des Mittelalters, der Straßenverkauf üblich, und auch die Imbissbude hat lange Tradition.



Postkarte von der Weltausstellung Lübeck 1905, Reproduktion Internationale Höhe 1905, L. G. Hahn! In der Hoffnung das Bild von mir aus für Sie zu helfen. Prüfen Sie! Nürnberg, 1. 11. 1905

Ein lokales Qualitätsprodukt erobert die Welt

Ein Blick zurück in die Geschichte zeigt, dass dem reichsstädtischen Rat das Wohlergehen seiner Bürger wichtig war. Bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden strenge Qualitätsrichtlinien erlassen. Die Würste durften nur aus dem Hinterschinken, dem „sweinen lentpraten“, hergestellt werden. Seit 2003 stehen die Nürnberger Rostbratwürste sogar unter dem Schutz der Europäischen Union, damit Qualität und Tradition dieses Markenzeichens bestehen bleiben.

Die Ausstellung zeigt die frühe handwerkliche Herstellung der Bratwurst, wie auch modernste Produktionstechniken, die nun eine weltweite Vermarktung ermöglichen. Die Ausstellung wird unterstützt durch den Schutzverband Nürnberger Rostbratwürste e.V.

The Myth "Nuremberg bratwurst"

The „real“ bratwurst is one that contains coarsely-ground lean pork and no filler, is packed in a 7-to 9-cm tight casing and weighs 20 to 25 grams before it lands on the grill. Then you know it's a Nuremberg bratwurst. Since 2003, this name has been protected worldwide as a "Bavarian cultural delicacy" – with the blessing of the European Union. The exhibition about the cultural history of the Nuremberg bratwurst shows that a discerning bratwurst tradition in Nuremberg can be traced back as far as the 14th century.

Wurstbügel des Typs Einohrbügel mit Entschleimerklinge, Messing, geschmiedet 1603, Germanisches Nationalmuseum



Begleitprogramm

„Wir l(i)eben Geschichte!“

20 Jahre Museen der Stadt Nürnberg

Ein kostenloser Museumsspaß
für die ganze Familie:

Samstag, 11. Oktober 2014

9 cm Nürnberg – Stadtgeschichte
aus der Bratwurstperspektive
Kuratorenführung, 14 Uhr

Sonntag, 12. Oktober 2014

„Di weld is ä wegglä“

Bratwurst-Haikus von Fitzgerald Kusz und
Illustrationen von Peter Thiele, 11 Uhr

Zämertanz und Bratwurstspiele
Mitmachprogramm rund um die Bratwurst
für Kinder von 5-12 Jahren, 14-17 Uhr

9 cm Nürnberg – Stadtgeschichte
aus der Bratwurstperspektive
Kuratorenführung, 14 Uhr

Vortrag

Warum Nürnberger Nürnberger und
Frankfurter Frankfurter essen:
Entstehung, Wandel und Wirkung
von Ernährungsmythen
Walter Gebhard, Stadtarchiv Nürnberg
Do, 12.02.2015, 19 Uhr

Führungen

Öffentliche Führungen

Ausstellungsführung
mit dem KPZ
Jeden Sonntag, 15 Uhr
(nicht am 12.10., 16.11. und 21.12.2014
sowie 18.01., 22.02. und 22.03.2015)
Dauer: 60 Minuten

Ausstellungsführung und Bratwurst-
spaziergang durch die Innenstadt
mit dem KPZ
So, 16.11. und 21.12.2014 sowie 18.01.,
22.02. und 22.03.2015, 15 Uhr
Dauer: 120 Minuten

Schaustück des Monats Oktober:
Johann Adam Klein,
Bayerische Postkutsche vor dem
Neutor, Öl auf Holz, 1823
Dominika Kolodziej
Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg
Do, 16.10.2014, 16 Uhr
Do, 30.10.2014, 16 Uhr

Die Stadtführung, bei der „alles Worschd“ ist!
Führung des Vereins der Gästeführer
Nürnberg durch die Sonderausstellung mit
anschließendem Besuch authentischer Brat-
wurst-Orte und einer Bratwurstverkostung
Sa, 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.2014,
17.30 Uhr (deutsch/italienisch)
So, 30.11., 07.12., 14.12. und 21.12.2014,
11 Uhr (deutsch/englisch)
Dauer: 120 Minuten

Buchbare Führungen (für Gruppen)

Überblicksführung „9 cm Nürnberg. Eine
Kulturgeschichte der Nürnberger Bratwurst“
Information und Buchung:
KPZ
Tel 0911 1331-238, Fax 0911 1331-318
erwachsene@kpz-nuernberg.de

Die Stadtführung, bei der „alles Worschd“ ist!
Information und Buchung:
Verein der Gästeführer Nürnberg
Tel 0911 2336-123
fuehrung@ctz-nuernberg.de

Angebote für Schulklassen

Es geht um die Wurst!
5-7. Jahrgangsstufe
Dauer: 90 Minuten

Gesprächsführung „9 cm Nürnberg“
ab der 8. Jahrgangsstufe
Dauer: 90 Minuten

Information und Buchung:
KPZ
Tel 0911 1331-241, Fax 0911 1331-318
schulen@kpz-nuernberg.de

Informationen

Stadtmuseum Fembohaus
Museen der Stadt Nürnberg
Burgstraße 15, 90403 Nürnberg
Tel 0911 231-2595, Fax 0911 231-2596
stadtmuseum-fembohaus@stadt.nuernberg.de
Informationen und Preise:
www.stadtmuseum-fembohaus.de

Öffnungszeiten
Di–Fr 10–17 Uhr · Sa und So 10–18 Uhr

Eintrittspreise
5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Verkehrsverbindung
Bus-Linie 36: Haltestelle Burgstraße
U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche

museen der stadt nürnberg

